Die Knipser
im Hochtaunus

Gr. 1 (Verbandsliga/Gruppenliga)

Marco Weber (FC Neu-Anspach)	43
Ibrahim Cigdem (TSV Vatanspor)	26
Achraf Gara Ali (FC Neu-Anspach)	19
Nouri Jegham (FC Oberstedten)	18
Tim Pelka (Usinger TSG)	17
Mustafa Saniyeoglu (TSV Vatanspor)	15
Otto Weber (Usinger TSG)	13
Eric Kemen (SG Ober-Erlenbach)	12
Lukas Bosansky (Anspach/Königstein)	11
Tim Tilger (Usinger TSG)	9
Luca Kaestner (FC Oberstedten)	8
Ali Razai (TuS Merzhausen)	8
Iulian Ivan (TuS Merzhausen)	8
Sasa Matovic (1. FC-TSG Königstein)	8
André Stoss (Vatanspor Bad Homburg)	7
Patrick Berschick (TuS Merzhausen)	7
Emin Basdar (FC Oberstedten)	7
Vincent Warnecke (FC Oberstedten)	7

Gr. 2 (Kreisoberliga)

Altan Sak (FV Stierstadt)	24
Ibrahim El Ouahani (SF Friedrichsdorf)	22
Francesco Marino (FSV Friedrichsdorf)	21
Cüneyt Yalcin (SGK Bad Homburg)	20
Ahmad Mohabat (Eintracht Oberursel)	20
Patrick Bussian (FSV Friedrichsdorf)	18
Yassin Belfkih (DJK Bad Homburg)	18
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	17
Eric Kemen (FC Weißkirchen)	17
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	17
Lars Steier (SG Oberhöchstadt)	16
Dennis Janson (EFC Kronberg)	15
Pierre Kraus (FC Weißkirchen)	15
Louis Presle (FSG Weilnau/W/S)	15
Mohammed Faquir (SpVgg Bad Homb.)	14

Gr. 3 (Kreisliga A)

Max Hoyer (SV Seulberg)	41
David Rosato (1. FC-TSG Königstein II)	36
Murat Kaya (FC Ay Yildizspor)	34
Ergin Cakar (SG Eschbach/Wernborn)	25
René Sandermann (Neu-Anspach III)	21
Uli Spaniol (SG Oberems/Hattstein)	18
Dirk Mann (SG Schneidhain)	18
David Eiding (SGK Bad Homburg II)	17
George Ceausu (FSV Reifenberg)	16
Tim Junghahn (SV Seulberg)	16

Gr. 4 (Gruppenliga/KOL Frauen)

Rebecca Rüdelstein (HG/Köppern)	14
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	12
Laura Schneider (HG/Köppern)	10
Aylin Witt (1. FFV Oberursel)	10
Lara Kaiser (1. FFV Oberursel)	6
Lisa Colman (1. FFV Oberursel)	5

Itter verliert mit VfL erstes Halbfinale

Mönstadt. Jugendnationalspieler Davide-Jerome Itter aus Mönstadt hat mit dem VfL Wolfsburg einen Rückschlag hinnehmen müssen. Die U-19-Mannschaft der „Wölfe“ unterlag im Halbfinal-Hinspiel um die deutsche Meisterschaft dem Nachwuchs von Borussia Dortmund mit 2:3. Zur Pause hatte Wolfsburg vor gut 2100 Zuschauern noch mit 2:1 geführt. Itter spielte als rechter Verteidiger durch. Das Rückspiel ist in Dortmund am heutigen Montag um 18.30 Uhr. Im zweiten Halbfinal-Hinspiel hatte sich Schalke 04 mit 3:1 bei Bayern München durchgesetzt.

Davide-Jerome Itters Zwillingsbruder Gian-Luca trainiert seit Monaten bei den Profis mit und gehört deshalb nicht mehr dem Juniorenteam an. Der Linksverteidiger konzentriert sich mit der Bundesliga-Mannschaft auf den Abstiegskampf, kam aber noch nicht zum Einsatz. *rem*

FCS: Dölken ist der Mann des Tages

Eschborn. Der FC Schlossborn hat sich durch den gestrigen 2:0-Erfolg beim SC Eschborn in der Kreisliga B Main-Taunus auf den zehnten Platz verbessert und die Abstiegsnot der Gastgeber vergrößert. Zum Mann des Tages im FCS-Trikot avancierte Routinier Marc Dölken, der in der 10. und 78. Minute beide Treffer für Schloßborn erzielte. Allerdings ließen die Gäste zahlreiche gute Möglichkeiten zu einem höheren Sieg liegen. „Wir hätten den Sack früher zumachen müssen“, kommentierte FCS-Spielausschuss-Vorsitzender Jan Martin Leopold die Partie. *sp*

Das nächste Spiel: FC Schlossborn – SV Hofheim II (So., 15 Uhr).

FUSSBALL

Kreisliga B Main-Taunus

SV Hofheim II - Creu Höchst	2:3
FV Neuenhain II - VfB Unterliederbach II	0:10
SGN Diedenbergen II - 1. FC Lorsbach II	5:2
TuS Hornau II - Germania Okriftel II	5:2
TuS Niederjosbach - TV Wallau	1:1
BSC Schwalbach - SG Bad Soden II	2:2
SG Sossenheim - FC Schwalbach II	5:4
SFD Schwanheim - SV Flörsheim	3:7
SC Eschborn - FC Schlossborn	0:2

1.	BSC Schwalbach	32	24	3	5	121:62	75
2.	SG Bad Soden II	32	23	4	5	116:41	73
3.	TuS Niederjosbach	32	19	6	7	100:46	63
4.	SV Flörsheim	32	18	6	8	88:58	58
5.	Creu Höchst	32	17	3	12	127:82	54
6.	TV Wallau	32	16	5	11	61:47	51
7.	FC Schwalbach II	32	15	3	14	97:76	48
8.	TuS Hornau II	32	15	3	14	87:70	48
9.	VfB Unterliederbach II	32	13	6	13	82:73	45
10.	FC Schlossborn	32	13	4	15	76:67	42
11.	1. FC Lorsbach II	32	13	2	17	66:106	41
12.	SV Hofheim II	32	11	5	16	84:96	38
13.	Nassau Diedenbergen II	32	11	5	16	69:105	38
14.	SG Sossenheim	31	11	3	17	77:119	36
15.	SC Eschborn	31	8	5	18	66:101	29
16.	SFD Schwanheim	32	9	2	21	74:117	29
17.	FV Neuenhain II	32	9	0	23	61:115	27
18.	Germania Okriftel II	32	8	3	21	51:122	27

Punktabzüge wegen fehlender Schiedsrichter: FC Schlossborn (1), SV Flörsheim (2), TV Wallau (2).

Im Keller wird zusammengerückt

KOL: Während Weißkirchen siegt, muss die Konkurrenz im Abstiegskampf Niederlagen einstecken – Stierstadt ist „Vize“

Der nächste Würfel ist gefallen. Nach dem Titelgewinn des FSV Friedrichsdorf und dem Abstieg der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach steht seit gestern mit dem FV Stierstadt auch der Vizemeister fest. Das Team von Andreas Russ nimmt an der Aufstiegsrunde zur Gruppenliga teil und trifft auf die Zweiten der KOL Friedberg (FC Karben/63 Punkte oder FC Ober-Rosbach/61) und Frankfurt (FV Hausen/61, TuS Makkabi/60 oder SG Westend/59).

VON WOLFGANG BARDONG

FC Neu-Anspach II – FSV Friedrichsdorf 1:3 (0:1): Nach dem Abpfiff raufte sich Anspachs Pressesprecher Sebastian München die Haare: „Wir hatten nicht nur mehr vom Spiel, sondern auch die besseren Torgelegenheiten. Leider haben wir uns dafür aber nicht belohnt.“ Meister Friedrichsdorf habe im Stil einer Klassemannschaft trotz nur durchschnittlicher Leistung dank einer effektiven Chancenverwertung gewonnen. Den Grundstein hierfür legte Yassin Albayrak bereits in der 3. Minute, als ihn kein Anspacher störte und er ein Solo zum 0:1 abschloss. Die beste Ausgleichschance bot sich David Saco Hidalgo in der 41. Minute per Kopf. Versäumtes holten die Hausherren in der 61. Minute nach, als Marko Jonjic einen Strafstoß zum 1:1 verwandelte. Zuvor hatte Mohamad Mouma Dominik Trivilino gelegt und dafür Rot kassiert. Doch selbst zehn Friedrichsdorfer legten nur wenig später wieder vor: Ein Kopfball von Florian Fuchs bedeutete im Anschluss an eine Ecke das 1:2. Und nachdem auf FCNA-Seite Hidalgo (78.) sowie Trivilino (84.) den neuerlichen Ausgleich vergeben hatten, schnürte der FSV den Sack mit Burak Sahins Konter-Treffer zum 1:3 (90.) endgültig zu.

Tore: 0:1 Albayrak (3.), 1:1 Jonjic (61./FE), 1:2 Fuchs (67.), 1:3 Burak Sahin (90.).

FV Stierstadt – Usinger TSG II 3:1 (2:0): Von einem „wenig aufregenden Spiel“, ja sogar einem „lahmen und einlullenden Kick“ sprach Stierstadts Vorstandsmitglied Michael Zadravec – was auch an den ungleichen Kräfteverhältnissen gelegen haben mag. Zu harmlos hatten sich die Usinger präsentiert, als dass sie für den FV einen ernsthaften Gegner hätten abgeben können. So reichte es für die UTSG auch nur zum Ehrentreffer durch Gerrit Müller in der 90. Minute. Bis dahin hätte es für den FV statt 3:0 schon längst 5:0 heißen können: Altan Sak hämmerte in der 35. Minute den Ball aus 15 Metern an die Latte und James Killas scheiterte in Minute 78 am Usinger Pfosten.

Eingespieltes Duo

Die Stierstädter Treffer zeugten von guter Zusammenarbeit Enrico La Medicas mit Altan Sak. Beim 1:0 (31.) durch La Medica stand Sak als Passgeber Pate, das 2:0 (33.) von Sak bereitete dafür La Medica per Kopfball vor, ehe La Medica in der 76. Minute Sak bediente und dieser mit einem Heber das 3:0 markierte.

Tore: 1:0 La Medica (31.), 2:0 Altan Sak (33.), 3:0 Sak (76.), 3:1 Müller (90.).

Eintracht Oberursel – SGK Bad Homburg 2:2 (0:1): Nur eine einzige Torchance durch Ismail Bal (27.) in den ersten 45 Minuten: Nein, wie ein Team, das um seine letzte Chance auf Platz zwei fightet, präsentierte sich die SGK gestern nicht. Die Kirdorfer konnten sich vielmehr bei ihrem Schlussmann Claudio Kroll bedanken, dass sie zur Pause nicht schon deutlich hinten lagen. Dieser hatte gegen Ahmad Mohabat (5., 12./Kopfball), Pierre Godeck (16.) und Batuhan Öztürk (29.) glänzend pariert – obendrein zischte ein Schuss von George Ciobanu in der 25. Minute nur knapp über den SGK-Kasten.

Zwei Minuten vor Ende des ersten Abschnitts stellte dann Cüneyt Yalcin mit seinem Kopfballtreffer zum 0:1 die Partie auf den Kopf. Die Kroll-Gala schien sich in der 53. Minute fortzusetzen, als der Kirdorfer Keeper erneut gegen Mohabat glänzend hielt, gegen den „Nachschuss-Hammer“ von Leon Bohdal unter die Latte aber machtlos war. Wieder legte die SGK jedoch durch Yalcin nach Freistoß von Ikemba Bankunye vor (78.). Die Folge: weitere wütende Angriffe der Eintracht und das hochverdiente 2:2 (85.) durch Ciobanu, der einen an Bohdal verwirkten Elfer verwandelte. Kurz vor Schluss schienen die Oberurseler dann doch noch mit leeren Händen dazustehen: Joao Barbosa Rabaca hatte zum 2:3 eingeköpft. Das jedoch annullierte Schiedsrichter Dietz wegen Foulspiels an Eintracht-Keeper Marcus Fleckenstein.

Tore: 0:1 Yalcin (43.), 1:1 Bohdal (53.), 1:2 Yalcin (78.), 2:2 Ciobanu (85./FE).

DJK Bad Homburg – FC Weißkirchen 2:7 (2:2): Von der kalten Dusche, unter die Ilker Kula den FCW per „Kopfball-Wischer“ nach einem Freistoß bereits in der 3. Minute gestellt hatte, und dem 0:2 (20.) durch Gib Ben Gutzeit erholte sich die DJK. Beim direkten Wiederanstoß erspähte Yassin Belfkih im Augenwinkel Weißkirchens Tormann Christian Voigt, der sich sorglos an der Strafraumgrenze bewegte. Belfkih nahm Maß und jagte den Ball vom Anstoßkreis aus 45 Metern zum 1:2 ins Gästetor. Damit nicht genug: Das 2:2 (31.) erzielte er nach Querpass von Celil Günay kurz darauf auch noch.

DJK findet nicht statt

„Wir schienen nach der schläfrigen Anfangsphase gut im Spiel zu sein – aber so kann man sich täuschen“, verwies DJK-Trainer Stephan Bodenröder auf den missratenen Start in die zweiten 45 Minuten: Ömer Bakan vertändelte den Ball und Gutzeit traf zum 2:3 (47.). „In der Folgezeit fanden wir dann nur noch wenig bis gar nicht mehr statt“, merkte Bodenröder beim Blick auf die weiteren Gegentreffer zerknirscht an: Alessandro Cavalera (65./75.), Umut Kaya (70.) und nochmals Gutzeit (83.) sorgten für gute Zeiten beim FCW – und neue Hoffnung im Kampf gegen den Abstieg.

Tore: 0:1 Kula (3.), 0:2 Gutzeit (20.), 1:2/2:2 Belfkih (21./31.), 2:3 Gutzeit (47.), 2:4 Cavalera (65.), 2:5 Kaya (70.), 2:6 Cavalera (75.), 2:7 Gutzeit (83.).

SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – SG Oberhöchstadt 3:1 (1:0): Quo vadis, SGO? Nach der gestrigen verdienten Niederlage beim Absteiger – sie hätte sogar noch um das eine oder andere Törchen empfindlicher ausfallen können – droht nun der Abstieg. Das Unheil nahm für die Gäste in der 4. Minute seinen Lauf, als Kai Politycki beim Abwehrversuch einer Matern-Flanke den Ball ins eigene Tor grätschte.

Wie Darmstadt 98

Wohl antwortete der Gast umgehend mit einem Hochkaräter für Christian Freissmuth (6.). Bis zur Pause war dann aber nur noch der Tabellenletzte am Drücker. Lars Röske (9.), Benjamin Ballstädt (26.) und Marcel Driesch (27.) konnten Nicolas Smith im SGO-Kasten jedoch nicht überwinden. Und als dieser in der 29. Minute bereits geschlagen war, rettete der Pfosten beim Schuss von Marcus Krawczyk. Ballstaedt (54.) und Krawczyk (59.) ließen weitere Chancen für die im Darmstadt-98-Stil „durchziehenden“ Gastgeber aus – was sich in der 68. Minute rächte: Lars Steier verwertete einen Pass von Freissmuth zum 1:1. Plötzlich war die SGO „da“ und stand durch Freissmuth (71.) und auch Steier (85.) vor dem Führungstreffer, den aber Manuel Meckel verhinderte. Statt 1:2 hieß es am Ende nach Vorarbeit von Tobias Ketter durch Röske (88.) und Ballstädt (90.+3) noch 3:1.

Tore: 1:0 Politycki (4./ET), 1:1 Steier (68.), 2:1 Röske (88.), 3:1 Ballstädt (90.+3).

EFC Kronberg – Teutonia Köppern 2:0 (0:0): Nach dem Abpfiff strahlte EFC-Trainer Michael Janson mit der Frühlingssonne um die Wette: „Wir hätten noch höher gewinnen können. Was mir aber noch viel wichtiger ist: An Köpperner Chancen haben wir so gut wie nichts zugelassen.“ Für den neuerlichen Sieg des bekannt heimstarken EFC sorgten Stefan Both, der einen an Daniel Hitzges verursachten Elfer verwandeln konnte (65.), sowie Krzysztof Kopylowicz nach einem Hitzges'schen Querpass (88.).

Tore: 1:0 Stefan Both (65./FE), 2:0 Kopylowicz (88.).

SF Friedrichsdorf – FC Mammolshain 3:2 (2:2): Bereits am Freitagabend hatten sich die Abstiegssorgen der Mammolshainer vergrößert. Bei der bis dato schwächsten Mannschaft der Rückrunde setzte es für das Team der scheidenden Spielertrainer Benjamin Becker und Christian Bös trotz 2:1-Führung am Ende noch eine Niederlage. Hauptverantwortlich für diese war der ehemalige Fauerbacher Gruppenliga-Spieler Alexander Sarkisjan. Nach dem 1:0 nach 120 Sekunden erzielte er auch noch den 2:2-Zwischenstand (45.). Nach dem Schlusspfiff stand der FCM mit leeren Händen da: Sasa Jovanovic hatte in der 62. Minute die Sportfreunde zum Sieg – und wohl auch zum Klassenverbleib geschossen.

Tore: 1:0 Sarkisjan (2.), 1.1 Ohly (5./FE), 1:2 Özdemir (43.), 2:2 Sarkisjan (45.), 3:2 Jovanovic (62.).

Die nächsten Spiele: Usinger TSG II – DJK, FC Neu-Anspach II – Teut. Köppern (beide So., 13.15 Uhr), FV Stierstadt – FSG Weilnau/W/S, SGK – SpVgg Bad Homburg, FSV Friedrichsdorf – Eintr. Oberursel, SG Oberhöchstadt – EFC Kronberg, FC Mammolshain – SG Wehrheim/Pfaff., FC Weißkirchen – SF Friedrichsdorf (alle So., 15 Uhr)

Durchgesetzt: Marc-Martin Kaul und die FSG Weilnau gewinnen mit 3:1 bei der Spielvereinigung 05 (am Boden Drago Cubrlo). Foto: Rhode

EXTRA 3:1 an der Sandelmühle – FSG Weilnau überholt die SpVgg Bad Homburg

Von Guido Baum

Die SpVgg 05/99 Bomber befindet sich wieder im Fahrstuhl Richtung Tabellenkeller. Nach der Pleite gegen Oberursel in der Vorwoche, stolperten die Fußballer aus Bad Homburg am 28. Spieltag der Kreisoberliga Hochtaunus erneut an der heimischen Sandelmühle – dieses Mal über die FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach.

Die Ursachen hierfür hatte Trainer Ralf Haub rasch erörtert: „Wir sind überhaupt nicht in die Zweikämpfe gekommen. Es war eines unserer schlechtesten Spiele – mit Abstand“, fasste der frühere Bundesliga-Profi die Leistung seiner Akteure zusammen und attestierte ihnen ein ‚mitunter auch mentales, Problem‘. Und weiter: „Vielleicht dachten wir zu früh, wir wären sicher“, erläuterte Haub den Umstand, dass man sich zuletzt eventuell vom Tabellenbild (zwischenzeitlich Rang 8) hatte blenden lassen.

Die FSG bestimmte sofort das Geschehen, so dass SpVgg.-Kapitän Vincenzo Carotenuto seine Truppe nach zehn Minuten wachzurütteln versuchte und mehr Druck forderte. Doch fünf Minuten später leistete er sich selbst einen Fehler im Aufbauspiel, der prompt bestraft wurde. Weilnaus Jan Phillip Schwieder wurde in den Konter geschickt, umspielte Homburgs herausgeeilten Keeper Kaan Yurtas und markierte die Gästeführung.

Victor Radu vergab vier Minuten darauf mit einem Heber die Chance zum direkten Ausgleich und fiel in der restlichen Partie primär durch seine hitzige Art und damit verbundene Diskussionen mit dem Unparteiischen, Steffen Ruh (Biebergemünd), auf. Mit einsetzendem Starkregen verflachte das spielerische Niveau zusehends. Erst kurz vor Pausenpfiff bot sich den rund 60 Zuschauern das nächste Highlight. FSG-Topscorer Louis Pressle kam im Sechzehner nach Zweikampf mit Mehmet Uygun zu Fall. Beim fälligen Strafstoß durch Marc-Martin Kaul sprang Yurtas zwar in die richtige Ecke, ließ das glitschige Spielgerät aber durchrutschen (39.).

Sowohl kurz vor der Pause als auch nach Wiederanpfiff war Yurtas erneut gefordert, als er gegen Schwieder (45.+2, 46.) und Pressle (52.) einen höheren Rückstand verhinderte. Umso überraschender war es, dass Homburgs Masiullah Mahbubi der Anschluss gelang, als er aus etwa 20 Metern per Freistoß traf (61.). Die „Nullfünfer“ witterten nun ihre Chance, blieben aber ohne Durchschlagskraft. Stattdessen machte Vincenzo Carotenuto per Kopfballeigentor das Homburger Dilemma perfekt (76.).

Während FSG-Coach Ingo Wassum vor allem die „Top-Disziplin“ seiner Elf hervorhob, honorierte Haub die Leistung des Gegners: „Sie haben um jeden Zentimeter gekämpft, so wie man es von einem Team im Abstiegskampf erwartet.“. Ehe er mit den Worten: „Jetzt wird es schwer, den Schalter wieder umzulegen, aber wir müssen punkten“, sorgenvoll das anspruchsvolle Restprogramm (DJK Bad Homburg, FSV Friedrichsdorf) seines Teams ansprach.

Tore: 0:1 Schwieder (15.), 0:2 Kaul (39./FE), 1:2 Mahbubi (61.), 1:3 Carotenuto (76./ET).

Polotzek überragt bei Vatanspor

Homburger bleiben in der Verbandsliga Angstgegner von Aufstiegskandidat Neu-Isenburg

Seit Jahren ist die Mannschaft der Spvgg. Neu-Isenburg eines der Spitzenteams in der Fußball-Verbandsliga. Doch wenn sie gegen den TSV Vatanspor antreten muss, schlottern den Kickern aus den Hugenottenstadt offenbar immer die Knie.

VON WOLFGANG KULLMANN

Neu-Isenburg. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr machte der TSV Vatanspor durch einen 1:0-Heimsieg alle Aufstiegsträume der Neu-Isenburger zunichte. Die hatten auch in den Jahren zuvor immer wieder an der Hessenliga „geschnuppert“, waren aber stets knapp gescheitert. Sollten also die Bad Homburger nach drei aufeinanderfolgenden Siegen gegen die Gastgeber wieder zum Spielverderber werden? Das war die Frage vor Anpfiff des Verbandsligaspiels zwischen dem Tabellenzweiten Spielvereinigung Neu-Isenburg und den Gästen aus Bad Homburg.

Und tatsächlich: Wieder gelang den Hugenottenstädtern kein Sieg, aber immerhin holten sie durch das 2:2 zumindest einen Punkt. Ob der für den Aufstieg reicht, werden die letzten beiden Spieltage zeigen. Der VfB Ginsheim hat nun einen Vorsprung von zwei Zählern. Vatanspor hat sich dagegen durch den Punkt auch rechnerisch aller Abstiegssorgen entledigt.

SBester Vatan-Akteur: Dawid Polotzek. Zur neuen Saison wechselt er nach Dortelweil Archivfoto: Rhode

Nur zwischen der 15. und 30. Minute zeigten die Gastgeber das, was man von einem Top-Team erwartet. Der agile Aljoscha Atzberger wirbelte die Vatanspor Abwehr durcheinander, schoss selbst das Führungstor und legte in der 21. Minute für Johannes Günther auf, der zum 2:0 traf. Doch danach wurde Vatanspor spielbestimmend.

Schock vor Beginn

Dabei musste das Homburger Trainergespann vor Spielbeginn zwei Hiobsbotschaften verkraften. Beim Warmlaufen brachen bei Nikolai König und Dimitrios Selpessis alte Verletzungen auf. Zudem fehlte Denis Fliess (berufsbedingt). Doch die neu formierte Abwehr fing sich nach anfänglichen Problemen.

Besonders Dawid Polotzek zeigte eines seiner besten Spiele für den TSV. „Dawid hat überragend gespielt“, zollte ihm Vatanspors Interimstrainer und Sportlicher Leiter, Hüseyin Güven, ein Extralob. Umso mehr wird man seinen Abgang bedauern. Polotzek wechselt in die Gruppenliga zum SC Dortelweil. Die letzte Viertelstunde der ersten Hälfte gehörte den Gästen. Sie kamen nun zu Torabschlüssen, hatten dabei aber Pech, allen voran Polotzek mit seinem Lattenknaller aus 30 Metern. Auch in Halbzeit zwei blieb Vatanspor am Drücker, während die Gastgeber verkrampften. Dagegen zeigte Vatanspor die beste Leistung seit Wochen – und belohnte sich dafür: Zunächst brach André Stoss in der 58. Minute den Torbann. Es war sein erster Treffer im Jahr 2017. Für den Ausgleich sorgte Pascal Schleiffer per Heber. Er war von Eugen Schiffmann geschickt bedient worden (77.).

Nach Spielschluss war Güven mit der Vorstellung seiner Mannschaft hochzufrieden: „Wir haben trotz neuer Personalprobleme eine großartige Leistung abgeliefert. Wie versprochen, wird meine Mannschaft zum Saisonende nichts verschenken. Das gilt auch für die beiden restlichen Spiele“, sagte er.

Bad Homburg: Klug – Ujma, Polotzek, Kulick, Bektas (76. Paci) – Krieg (Dragut 80.) Schleiffer – Saniyeoglu (65. Celikci), Schiffmann, Stoss – Cigdem. – **Tore:** 1:0 Atzberger (17.), 2:0 Günther (21.), 2:1 Stoss (58.), 2:2 Schleiffer (77.).

Das nächste Spiel: Vatanspor Bad Homburg – Spvgg. Oberrad (So., 15 Uhr)

Aufholjagd sichert Usinger TSG einen Punkt

Rödermark. Einen rasanten Kick mit fulminanter Aufholjagd lieferten sich die Tabellennachbarn der Verbandsliga Süd, die TS Ober-Roden und die Gäste der Usinger TSG, am gestrigen Nachmittag. Durch das 3:3 (2:1) ist aber keines der beiden Teams vorzeitig gerettet.

Nach einer halbstündigen Abtastphase waren es die Platzherren, die mit dem Treffer von Dejan Djordjevic die Initiative ergriffen. Kurz darauf verletzte sich Usingens Nummer eins, Jan Eric Dreikausen, der nach überstandener Verletzung ins Gehäuse der Gäste zurückgekehrt war, und musste ausgewechselt werden.

Eine von Ersatzmann Björn Volls ersten Amtshandlungen war es dann, den Ball aus dem Netz zu holen: Ober-Rodens Max Hesse hatte zum 2:0 getroffen zulassen. Pascal Bretschneider brachte Usingen kurz vor der Pause mit einem schönen Distanzschuss wieder ins Spiel zurück – nur noch 2:1.

Im zweiten Durchgang brauchten beide Teams erneut einiges an Anlaufzeit, ehe wieder Tore fielen. Dem 3:1 der Gastgeber ließ Spielertrainer Marcel Kopp erneut den Anschlusstreffer folgen, ehe Tim Pelka zehn Minuten vor Schluss zum Ausgleich einnetzen konnte. Den unschönen Schlusspunkt einer abwechslungsreichen Partie setzte Ober-Rodens Thomas Barowski, der wegen Nachtretens die Rote Karte von Schiedsrichter Malte Kirschner (Kastel) gezeigt bekam.

Sein Tor sorgt für den Punktgewinn der UTSG: Tim Pelka. Foto: Rhode

Usingen: Dreikausen (32. Voll) – Kaus, Strenkert, Lerch, Tilger – Bretschneider, Pelka, Günther, Bitiq (74. Kopp) – Dörnte, Grill (63. Bueno Oliva). – **Tore:** 1:0 Djordjevic (30.), 2:0 Hesse (37.), 2:1 Bretschneider (41.), 3:1 Fritsch (76.), 3:2 Kopp (77.), 3:3 Pelka (81.). – **Rot:** Barowski (Ober-Roden/90. + 4). *anc*

Das nächste Spiel: Usinger TSG – Spvgg. Neu-Isenburg (So., 15 Uhr)